



Kunst schmückt die Räume der Firma ECA Concept (rechts eine Arbeit von Bernd Henkel, in der Mitte eine von Jürgen Bartenschlager). Fotos: Martina Diemand (2)/Ralf Lienert

Eine Hand wäscht die andere – oder?

Kunst in Firma Der Berufsverband initiiert mit Kemptener Unternehmen ein neues Ausstellungskonzept. Die Künstler finden dies zwar gut – haben aber auch Vorbehalte

VON MICHAEL DUMLER

Kempten „Als Künstler sind wir immer gefordert, eingefahrene Wegspuren zu vermeiden, Perspektiven zu wechseln, um neue und vor allem authentische Wege zu suchen“, sagt Gerhard Menger. Einen neuen Weg will der Vorsitzende des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Allgäu/Schwaben-Süd mit seinen Kollegen nun einschlagen. „P2“ nennt sich eine Ausstellungsreihe, die der BBK im Schulterschluss mit dem Kemptener Unternehmen ECA Concept initiiert hat. Noch bis Ende März zeigen Jürgen Bartenschlager (Fotografie), Bärbl Auer (Keramiken, Objekte) und Bernd Henkel (Malerei, Objekte) in den ECA-Firmenräumen im Kemptener Gewerbegebiet Ursulasried 20 Arbeiten.

Mit Perspektivenwechsel beschäftigen sich viele Unternehmen immer wieder, um für zukünftige Anforderungen gewappnet zu sein. „Bei uns sind Innovation und Kreativität gefordert“, sagt Dr. Jürgen Kaeser, der ECA Concept vor elf Jahren mitbegründet hat und heute die Abteilung Forschung und Entwicklung leitet. ECA Concept sieht sich als Expertenunternehmen, das Firmen bei Managementstrategien in den Bereichen Energie-, Material- und Ressourceneffizienz berät.

Zu den Kunden gehören Unternehmen wie Miele, M.A.N., Müller Milch, 3M, Exxon/Mobil oder auch der TÜV Nord. Die knapp 20 Mitarbeiter sind Chemiker, Physiker, Techniker, Ingenieure und Juristen.

„Die Auseinandersetzung mit Kunst fördert die Kreativität“, ist sich Jürgen Kaeser sicher. Das sieht auch Gerhard Menger ähnlich. „Kunstwerke können allein durch ihre Anwesenheit wirken“, sagt er. Kunst könne helfen, Blockaden zu lösen.

Dem pflichten BBK-Künstler bei einem Gespräch zwar bei. Doch gibt es auch Vorbehalte. Barbara Wolfart findet die Idee, Kunst in Unternehmen zu bringen, grundsätzlich gut. Kunst könne die Mitarbeiter inspirieren. Doch sieht sich die Kemptener Malerin nicht als Therapeutin. „Es ist auch nicht unsere Aufgabe, Leute zu erziehen.“

Mit dem Thema Energie beschäftigen sich die in der Ausstellung P2 gezeigten Arbeiten. Sie schmücken Flur, Büros und einen Seminarraum. „Mit der Kunst werden natürlich auch die Firmenräume dekoriert“, sagt Uwe Neuhaus. Ob es

Kunst oder Deko-Kunst sei, liege jedoch immer „im Auge des Betrachters“, kontert BBK-Vorstandskollege Jürgen Bartenschlager. Künstler sollten ein „Langzeit-Denken“ entwickeln. „Nicht jedes ausgestellte Bild muss gleich verkauft werden“, sagt der Fotograf aus Trunkelsberg (Unterallgäu).

„Ausstellen ist aber immer auch ein Haufen Arbeit und eine Schleppe“, betont Barbara Wolfart und wünscht sich als Gegenleistung von Firmen beispielsweise einen Ankauf. Eine gemeinsame Schnittmenge zwischen Künstlern und Unternehmen macht Uwe Neuhaus aus: „Kunst ist Kraft und Energie“, sagt er und findet Zustimmung beim Unternehmer Jürgen Kaeser.

Der Kemptener Künstler Bernd Henkel genoss es, für die P2-Ausstellung aus seinem Fundus Arbeiten herauszusuchen. Inspirierende Rückmeldungen hat seine Kollegin Bärbl Auer (Kempten) von Besuchern erhalten. Auch die Gespräche mit Tagungsteilnehmern seien positiv gewesen, sagt Jürgen Kaeser. Von der Ausstellungsreihe erhofft er

sich einen Imagegewinn für seine Firma. „Wir wollen aber auch Künstlern ein Forum bieten“, sagt er. Seine Firma stelle die Ausstellungsfläche zur Verfügung (rund 400 Quadratmeter), übernehme die Kosten für Vernissage und Versicherung und gewähre den Künstlern eine Aufwandsentschädigung. Für weitere Leistungen wie den Aufbau der Ausstellung oder Aufsichten gebe es aber keine Kapazitäten. Hier sieht er die Künstler in der Pflicht. Sie sollten seiner Meinung nach generell für Ausstellungen in Unternehmen feste Konzepte zu einem bestimmten Gesamtpreis anbieten.

BBK-Chef Gerhard Menger möchte mit der neuen Ausstellungsreihe die Kunst weiter ins öffentliche Bewusstsein rücken. Beide Parteien – professionelle Künstler wie Unternehmer und ihre Mitarbeiter – könnten gegenseitig voneinander profitieren.

Öffnungszeiten Die Ausstellung P2 mit Arbeiten von Jürgen Bartenschlager, Bärbl Auer und Bernd Henkel ist in der Firma ECA Concept in Kempten (Messerschmittstraße 5) zu besichtigen. Geöffnet jeweils an den Samstagen 4., 11. und 18. März (jeweils von 15 bis 18 Uhr) sowie nach telefonischer Anmeldung unter 0831/960 16 20.



Gerhard Menger



Jürgen Kaeser